

A photograph of a man with a vibrant, multi-colored beard (blue, purple, pink, green, yellow) and a young girl with blonde hair painting his face. The man is looking down, and the girl is focused on her work. The background is blurred, suggesting an indoor setting.


Online-
Veranstaltung

Männlichkeit(en) transformieren!?

Potenziale im Kontext von
Erziehung und Bildung

 03. Februar 2023  10:00 Uhr

 online über Zoom

 an der FernUniversität in Hagen
und am Zentrum für pädagogische
Berufsgruppen- und Organisations-
forschung (ZeBO_{Hagen})

ZeBO Hagen

 **FernUniversität in Hagen**

Männlichkeit(en) transformieren!?

Potenziale im Kontext von Erziehung und Bildung

Seit rund 40 Jahren werden im deutschsprachigen Kontext von Erziehung und Bildung an unterschiedlichen Stellen Transformationsdiagnosen bezüglich Männlichkeit(en) gestellt: Jungen befinden sich entlang der andauernden öffentlichen Debatte in einer Bildungskrise, die Anwerbung männlicher Fachkräfte soll zu einem Wandel von Männlichkeitsbildern im Bereich der Bildung beitragen oder Väter sehen es zunehmend auch als ihre Verantwortung einen aktiven Teil in der Erziehung ihrer Kinder einzunehmen. In diesem Zusammenhang wird Bildung und Erziehung immer wieder als Element diskutiert, welches zur Transformation von Männlichkeit(en) beitragen kann.

Die Veranstaltung möchte gegenwärtige Transformationen von Männlichkeit(en) im Kontext von Erziehung und Bildung diskutieren und dabei auch auf Potenziale eingehen, die sich daraus ergeben. Sie findet im Zusammenhang des Projektes „Transformierte Männlichkeit(en) im Spiegel der Erziehung und Bildung“ statt, welches an der FernUniversität in Hagen durchgeführt wurde.



10:00 Uhr

Begrüßung durch

Dr.in Johanna Pangritz *LG Empirische Bildungsforschung*

Prof.in Dr.in Julia Schütz *Sprecherin des ZeBO_{Hagen}*

10:30 Uhr

Keynote:

Transformationen von Männlichkeit(en) im Kontext von Erziehung und Bildung

Prof. Dr. Thomas Viola Rieske (Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe)

Immer wieder werden Transformationen von Männlichkeiten in Bezug auf Erziehung und Bildung beschrieben. Involvierte Vaterschaft, inklusive Praxis von Jungen, kritische Reflexionen von Männlichkeit sind vielfach zu beobachten und werden mitsamt der Diagnose von nachteiligen Lebenssituationen von Jungen und Männern als Hinweise oder Belege dafür gesehen, dass die (normative) Verknüpfung von Männlichkeit und Dominanz sich lockert oder sogar verschwunden ist. Andere Positionen sehen eher eine Kontinuität von dominanzorientierter Männlichkeit insbesondere aufgrund eines anhaltend marginalen Status von Themen wie Bedürftigkeit, Nicht-Souveränität oder Fürsorge. Der Vortrag diskutiert diese Problematik anhand aktueller Forschungsergebnisse.

12:15 Uhr

Projektvorstellung:

Und was ist mit den Jugendlichen?

Männlichkeitsvorstellungen junger Menschen im Kontext von Erziehung und Bildung.

Dr.in Johanna M. Pangritz (FernUniversität in Hagen)

Die in den 1990er Jahren ausgerufene „Krise der Jungen“ führte zu einer intensiven, kontroversen und bis heute anhaltenden Diskussion über Männlichkeit(en) im Kontext von Erziehung und Bildung. Um auf den Krisenstatus der Jungen zu reagieren, wurden Modellprojekte gestartet, um den Anteil männlicher Fachkräfte im Bildungssektor zu erhöhen. Dabei zeigt sich jedoch, dass die Perspektive junger Menschen auf Männlichkeit(en) unberücksichtigt bleibt, obwohl sie als Auslöser der anhaltenden Diskussion zu betrachten sind. Der Vortrag berichtet aus dem Forschungsprojekt „Transformierte Männlichkeit(en) im Spiegel der Erziehung und Bildung“ und führt entlang von ausgewählten Fallbeispielen in die Perspektive Jugendlicher auf Männlichkeit(en) ein.

13:15 Uhr

Pause

14:15 Uhr

Workshops

Wege aus der Dominanz – Geschlechterreflektierte Pädagogik mit Männlichkeiten

Dr. Daniel Holtermann (Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.)

Die kritischen Diskussionen und Auseinandersetzungen um Männlichkeiten sind notwendig und berechtigt. Wie kann diese Haltung in einen pädagogischen Kontext übernommen und gleichzeitig konstruktive Lernprozesse von Jugendlichen ermöglicht werden? Der Workshop zielt darauf ab, eine praktische Orientierung und Wissen darüber zu vermitteln.

Neue Vaterschaft und (hegemoniale) Männlichkeit – Transformation oder Kontinuität?

Jelena Büchner (Universität Augsburg)

Der Workshop fokussiert auf zwei zentrale männlichkeitstheoretische Erklärungsmodelle sowie auf den (populär-)wissenschaftlichen Diskurs zur sog. „Neuen Vaterschaft“. Fragen, die im Workshop aufgegriffen werden, sind u.a.: Wie werden Menschen zu Männern?

Welchen An- und Herausforderungen müssen sie sich dabei stellen? Entwickelt sich neue Vaterschaft – im Sinne von fathering – zu einem zentralen Bestandteil von Männlichkeit?

Caring Masculinities – Reichweite und Kritik eines (neuen) Paradigmas in den Geschlechterstudien

Dr. Maximilian Waldmann (FernUniversität in Hagen)

Sorgenden Männlichkeiten wird von einigen Positionen in der Geschlechterforschung gesellschaftliches Transformationspotenzial zugeschrieben. Im Workshop wollen wir gemeinsam auf Grundlage von Textausschnitten und eigenen Erfahrungen die geschlechtertheoretischen, gesellschaftspolitischen und lebensweltlichen Potenziale von Caring Masculinities kritisch diskutieren.

Männlichkeiten außerhalb von Geschlechterbinarität? Realitäten-Perspektiven-Ver_Queerungen

Noa Averbek

In diesem Workshop werden wir uns mit marginalisierter Maskulinität außerhalb der dominanten vorherrschenden binären Geschlechternormierung beschäftigen. Dabei wird und die Frage begleiten, ob Maskulinität überhaupt konzeptionell_theoretisch, sowie realitäts-

praktisch außerhalb von Geschlechterbinarität gedacht werden kann. Um uns diesen zentralen Inhalten anzunähern, werden wir die wertvollen Wissensbestände von Trans Community_Trans Studies durchstöbern.

Männlichkeit(en) und Gewaltbetroffenheit. Vulnerabilität, Agency und transformative Potenziale.

Dr. Benjamin Neumann (TU Dortmund)

Der Workshop bietet den Raum, Transformationspotenziale von Männlichkeiten entlang des Themas gewaltbetroffener Männer* und Männlichkeit(en) zu diskutieren. Hierzu werden zunächst einleitend am Beispiel des aktuellen Diskurses zum sexuellen Missbrauch von Jungen* und Männern* in der katholischen Kirche theoretische und empirische Bezüge hergestellt. Der Themenkomplex bündelt dabei nicht nur gesellschaftlich-kulturelle, sondern auch institutionelle wie auch situativ-individuelle Anknüpfungspunkte, um gemeinsam über diverse Formen von Gewaltbetroffenheit, Nicht-/Anerkennung, Un-/Sichtbarkeit, Ambivalenzen und Transformationspotenziale nachzudenken und zu diskutieren.

Männlichkeit als Metapher? „Neuentdeckungen“ von Männern sozialisationstheoretisch betrachtet.

Nico Mokros (Universität Bielefeld)

Dieser Input soll in Form von Thesen und Collagen dazu einladen, über Binnendifferenzierungen und Liberalisierungen von Männlichkeit als zentrale Momente hegemonialer Praxis nachzudenken. Dabei soll über die Auseinandersetzung mit (pop-)kulturellen Repräsentationsformen und Figurationen von Männlichkeit deren metaphorischer Charakter herausgestellt und als Instrument zur identitätskritischen Analyse und Reflexion herangezogen werden. Als „Agenten“ der Sozialisation bleiben auch moderne und neue Praxen von Männlichkeit an der Hervorbringung und Aufrechterhaltung der Kategorie „Mann“ beteiligt, die zwar komplexer wird, aber auch übersozialisiert erscheinen und Machtverhältnisse verdecken kann: Wie können Männer und Männlichkeit als solche benannt und kritisiert, gleichzeitig aber auch dekonstruiert werden?

16:00 Uhr

Ausklang der Veranstaltung

A photograph of a man with a vibrant, multi-colored beard (red, green, blue, yellow) and a child applying face paint to his cheek. The man has blue hair and is looking down. The child is focused on the task. The background is blurred.

Anmeldung und Kontakt

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter der unten genannten E-Mail-Adresse bis zum 29.01.2023 an. Bei der Anmeldung geben Sie bitte einen Erst- und Zweitwunsch bezüglich der Workshops an, sodass wir diese bei der Planung berücksichtigen können. Manche Workshops haben eine Beschränkung der Teilnehmer:innenanzahl.

Anmeldung unter:

maennlichkeiten@fernuni-hagen.de

Kontakt:

Johanna M. Pangritz

FernUniversität in Hagen

johanna-maria.pangritz@fernuni-hagen.de

ZeBO Hagen

 **FernUniversität in Hagen**